

Gemeinsame Gebetszeit Montag, 8.6.2020

18.15 Uhr



**Freut euch und jubelt: Euer Lohn im
Himmel wird groß sein. (Mt 5,12)**



Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Passend zum Evangelium kann uns das Lied „Selig seid ihr“ (GL 458) in unsere Gebetszeit einstimmen <https://www.youtube.com/watch?v=XBA2iE-yV3k>

Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.

Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt. Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.

Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.

Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

Tagesrückblick: Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mt 5,1-12)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit, ¹als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. ²Dann begann er zu reden und lehrte sie.

³Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. ⁴Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. ⁵Selig, die keine Gewalt anwenden;

denn sie werden das Land erben. ⁶Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. ⁷Selig die Barmherzigen; denn sie

werden Erbarmen finden. ⁸Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott

schauen. ⁹Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

¹⁰Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das

Himmelreich. ¹¹Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und

auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. ¹²Freut euch und jubelt: Euer Lohn im

Himmel wird groß sein. Denn so wurden schon vor euch die Propheten verfolgt.

Zum Nachdenken (heute von Marco Schäfer)

„**Selig, die arm sind vor Gott**“ - nicht die Multimillionäre, nicht die Chefs der Spitzenkonzerne, nicht die Kriegsherren, nicht die mit den großen Autos und den Aktienpaketen - „**Selig, die arm sind vor Gott**“ - die Rentnerin, die jeden Euro zweimal umdrehen muss, bevor sie ihn ausgibt, der Arbeitslose, die Alleinerziehende, der Vater, dessen Einkommen kaum ausreicht, um seine Familie zu ernähren - „**ihnen gehört das Himmelreich**“ - Gott hat ein Herz für die, die am Rande stehen,

mit dem Rücken zur Wand, denen das Wasser bis zum Hals steht - **„Selig die Trauernden“** - es ist nicht immer Freude, Sonnenschein. Viele leiden am Verlust eines geliebten Menschen, an der Trennung vom Partner, an Krankheit, Leid und Zerstörung, an Schicksalen und Krisen - **„sie werden getröstet werden“** - Gott ist bei uns, gerade dann, wenn es uns nicht gut geht, wenn wir Steine auf unserem Lebensweg überwinden müssen, wenn uns morgens das Aufstehen so schwer fällt, wenn wir gelähmt sind durch unseren Schmerz; Gott trägt uns und tröstet uns - **„Selig sind, die keine Gewalt anwenden“** - die friedlich demonstrieren, die Verantwortung übernehmen, ohne anderen zu schaden, die auf andere zugehen, die nicht zu Schwert, Gummigeschossen und Raketen greifen, die anderen die Luft zum Atmen / zum Leben lassen - **„sie werden das Land erben“** - Erben das sind Kinder; wir sind Gottes Kinder und wir sollen Gottes Liebe in die Welt tragen, nicht Hass, Gewalt und Zerstörung - **„Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit“** - Menschen, die aufgrund ihrer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung benachteiligt werden, Menschen, die es sich nicht leisten können, für ihr Recht einzutreten, Menschen, denen das Nötigste zum Leben vorenthalten wird, Menschen, deren ganzer Besitz / deren Existenz durch Krieg und Gewalt zerstört wird - **„sie werden satt werden“** - Jesus war es wichtig, dass allen Gerechtigkeit widerfährt: den Witwen und Waisen, den Kranken und Beeinträchtigten, den Ausgebeuteten und Verzagten - **„Selig die Barmherzigen“** - Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! Gott ist bei dir mit all seiner Güte. Gib diese Güte weiter: verzeih denen, die dir Unrecht getan haben! Hilf denen, die deine Hilfe brauchen! Hab ein offenes Ohr für andere! - **„denn sie werden Erbarmen finden“** - wer sich anderer erbarmt, der wird auch selbst Vergebung und Zuspruch finden; wer anderen Liebe schenkt, der kann auch sich selbst im Spiegel anschauen, Nächstenliebe und Selbstachtung gehören zusammen. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! - **„Selig sind, die ein reines Herz haben“** - die ehrlich gegenüber sich und ihren Mitmenschen sind; die sich selbst und anderen nichts vormachen, die sich hinter keiner Fassade verstecken - **„sie werden Gott schauen“** - wer ehrlich und aufrichtig ist, der erkennt in seinem Leben, auf seinem Lebensweg, Gott, unseren Vater - **„Selig, die Frieden stiften“** - entgegen der Macht der Kriegstreiber und Despoten, die denen entgentreten, die andere beleidigen und anfeinden, die denen entgentreten, die andere aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung diskriminieren und bedrohen - **„sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.“**
Ein solch seliges Leben, wie es Jesus beschreibt geschieht nicht ganz ohne persönliches Risiko: es kann sein, dass man aufgrund seiner Überzeugung verfolgt, beschimpft oder verleumdet wird. Aber wer hat gesagt, dass es ein überzeugtes und konsequentes Christentum ohne persönlichen Einsatz, ohne persönliches Engagement gibt? Christentum ist nicht nur sonntags zwischen zehn und elf, sondern wirkt sich auf das ganze Leben, auf das ganze Handeln aus! **„Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein.“**

Fürbitten: Da diesmal wieder wenig neue Fürbitten in unsere Bücher eingetragen wurden, beten wir heute ein Fürbittgebet der LKG-Burgdorf.de.

Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel. Du allein bist allmächtig. Du hast die Fäden der Welt und unseres Lebens in deiner Hand. Darum bringen wir dir unseren Sorgen und Nöte, alle Lasten und Krisen unseres Lebens.

- Wir bitten für alle am Corona-Virus erkrankten Menschen – weltweit und in unserem Land. Wir erbitten deinen Beistand, deine Hilfe, baldige Heilung und Genesung, deine heilsame Nähe.
- Sei mit den Menschen, die in Quarantäne leben müssen und ihren Angehörigen. Auch mit den Angehörigen der am Virus verstorbenen Menschen. Tröste alle, die jetzt in Leid und Trauer stehen.
- Schenke unseren Ärzten und Forschern deinen Geist, Zulagen an Weisheit und Energie. Wir befehlen dir unsere Politiker und Verantwortungsträger in Bund, Land und Kommune. Wir bitten für unsere Kirchen und Gemeinden, die Menschen, die sich darin versammeln.
- Wir beten für alle Menschen, die in Panik sind. Für die, die von Angst überwältigt sind. Um inneren Frieden für uns Christen inmitten dieses Sturms, um eine klare Sicht. Sei uns allen Schutz und Schirm. Bewahre unsere Gesundheit. Gib Halt und Zuversicht.
- Erbarme dich derer, die großen materiellen Schaden haben oder diesen befürchten. Sei denen nahe, die hilflos sind, die sich einsam oder alleingelassen fühlen. Berühre ihre Herzen durch deinen heilsamen Geist, und richte sie auf.
- Schenke durch diese Erfahrung auch ein neues Denken und Handeln in unserem Land. Wirke Umkehr und Hinkehr zu dir.
- Rufe die Menschen in unserem Land zur Abkehr von Egoismus und Sünde, von Hass, Gewalt und Raffgier. Mache uns neu dankbar für unsere Gesundheit und alles Gute. Lass uns neu bewusstwerden, dass unser Leben dein Geschenk ist, dass alles Werden und Gelingen letztlich in deiner Hand liegt ist.
- Ewiger Gott, lehre uns bedenken, wie schnell sich alles ändern kann und unser Leben zu Ende ist, dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles im Griff haben und kontrollieren können.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Der Verstorbene Bischof Hemmerle von Aachen hat die Seligpreisungen auf Situationen umgeschrieben, die uns vielleicht bekannt vorkommen. Vielleicht können sie heute am Ende unserer Gebetszeit stehen:

Selig, die das Interesse des anderen lieben wie ihr eigenes – denn sie werden Frieden und Einheit stiften.

Selig, die immer bereit sind, den ersten Schritt zu tun denn sie werden entdecken, dass der andere viel offener ist, als er es zeigen konnte.

Selig, die nie sagen: Jetzt ist Schluss! - denn sie werden den neuen Anfang finden.

Selig, die erst hören und dann reden - denn man wird ihnen zuhören

Selig, die das Körnchen Wahrheit in jedem Diskussionsbeitrag heraushören - denn sie werden integrieren und vermitteln können.

Selig, die ihre Position nie ausnützen - denn sie werden geachtet werden.

Selig, die nie beleidigt oder enttäuscht sind - denn sie werden das Klima prägen.

Selig, die unterliegen und verlieren können - denn der Herr kann dann gewinnen.

Segensbitte: So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.